

**Bereits ins Haushaltskonsolidierungskonzept eingearbeitete Maßnahmen und Forderungen der IG Haushaltskonsolidierung der Wahlbündnisse LINKE, Volkssolidarität, NUBI und SPD/GRÜNE:**

In die Haushaltskonsolidierungsrunden sind folgende Maßnahmen und Forderungen in das Haushaltssicherungskonzept eingeflossen bzw. sollen in der Fortschreibung Berücksichtigung finden. Diese Punkte sind von der IG Haushaltskonsolidierung abweichend vom ursprünglichen Entwurf eingebracht worden:

- Die Schließung der Borntalsporthalle ist vorerst abgewendet. Über alternative Finanzierungsformen soll zukünftig nachgedacht und verhandelt werden. Die Sicherheit und der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen muss aber zu jeder Zeit gewährleistet sein.
- Bei den neuen Verhandlungen zur Theater/ Lohorchester- Finanzierung ab 2017 soll ein Ziel von ca. 5 % Kürzung des städtischen Zuschusses von 50.000 € (von 960.000 € auf 910.000 €) avisiert werden. Das entspricht einem Einsparwillen von ca. 0,5 % der Gesamtkosten. Die eingesparten Mittel sollen anderen freiwilligen Aufgaben zu kommen.
- Die Kürzungen für den Jugend- und Schülertreff JuST sollen in 2016 auf 50.000 € und ab 2017 jährlich auf 45.000 € reduziert werden und nicht wie im Entwurf vorgesehen in 2017 auf 40.000 € und in 2018 auf 35.000 €.
- Es wird keinen zusätzlichen Blitzertag im Monat in Sondershausen geben!
- Die Erhöhung der Gewinnabführung aus dem Versorgungsbetrieb soll durch Kostenminimierung im Bergbad sowie bei Veranstaltungen auf 220.000 € in 2016 (wie geplant), ab 2017 auf 235.000 € jährlich gesteigert werden. Wir erhoffen uns hier auch Effizienzsteigerungen im Bauhof. Diese Mittel sollen zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit verwendet werden.

Das Haushaltssicherungskonzept verstehen wir als einen dynamischen Prozess, der mit diesem Beschluss nicht endgültig ist und der sich der aktuellen Entwicklung anpassen muss.